

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hallenberg, Feldbergweg 16 59969 Hallenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren

Vor rd. 10 Monaten, genau am 14. April des vergangenen Jahres, haben wir den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet.

Was hat sich seitdem getan?

Zwei große Themen haben uns und unser Handeln auch in Hallenberg beeinflusst.

Die Corona Pandemie, sie begleitet uns weiterhin. Die 7 Tage Inzidenz in Deutschland lag am 14.04.2021 bei 153 Infizierten pro 100.000 Einwohner.

Der erste Impfstoff wurde zugelassen und in Deutschland wurde der Begriff "Impfdrängler" geprägt, es ging soweit, dass einige deswegen ihren Job verloren haben.

Mit Stand vom Sonntag liegt die 7 Tage Inzidenz in Deutschland bei 1.400 Infizierten pro 100.000 Einwohner. Der Begriff "Impfverweigerer" hat den Begriff Impfdrängler abgelöst. Die anvisierte Impfquote von 80% der Bevölkerung in Deutschland liegt mit Stand letzter Woche bei rund 74 % in.

Der Klimawandel und die daraus resultierende Borkenkäferplage haben die Bilanz der Stadt im vergangenen Jahr deutlich beeinflusst. Der Werteverzehr in unserem Stadtwald schlägt mit rd. 200 ha Wald, die der Trockenheit und dem Borkenkäfer in 2020 zum Opfer gefallen sind ordentlich zu Buche.

Diese Tatsache hat dazu geführt, dass wir die allgemeine Rücklage (unser Anlagevermögen) um 3,1 Mio EUR reduzieren mussten.

Die fortdauernde Borkenkäferplage in Verbindung mit dem Klimawandel führen voraussichtlich im Rechnungsabschluss 2021 zu weiteren Verlusten in Höhe von rd. 2 Mio EUR, die auch wieder aus der allgemeinen Rücklage abzuschreiben sind.

Wir können von Glück reden, dass uns die Hochwasserkatastrophe, die auch dem Klimawandel zuzuschreiben ist, verschont hat. Die Bilder der Verwüstung aus dem Ahrtal oder auch bei uns in NRW, bei dem allein in NRW 49 Menschen ihr Leben verloren haben, sind uns noch sehr präsent.

Auch wir sind nicht vor solchen Naturereignissen sicher. Auf den Kalamitätsflächen wo Wald gestanden hat, können bei Starkregenereignissen solche Sturzfluten entstehen und zu erheblichen Überschwemmungen in unseren engen Tälern führen.

Zurück zur Frage, was hat sich seit der Verabschiedung des letzten Haushalts getan.

Nicht sehr viel, wir machen Seitwärtsschritte.

Unser Handlungsspielraum aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ist doch sehr beschränkt.

Aus geplanten Investitionen für das Vorjahr 2021 in Höhe von rd. 3,2 Mio EUR sind z.B. Vorhaben wie:

- Wegebau Forstwirtschaftswege 490 k€
- Wegebau Alte Feld Weg 325 k€
- Sanierung Schulturnhalle 200 k€
- 1. BA Feuerwehrhaus Hesborn 100 k€

zunächst einmal nur planerisch weiterverfolgt worden. Allein diese 4 Vorhaben machen schon 1,1 Mio EUR aus, die wir in den Haushalt 2022 wieder aufnehmen mussten.

Vieles ist sicherlich der aktuellen Corona Situation geschuldet. Man hat das Gefühl, es geht alles etwas zäher.

Wir von der CDU-Fraktion sind froh, dass wir den Bauhof mit den Räumlichkeiten für den Forstbetrieb in 2020 fertigstellen konnten. Ich will mir gerade nicht vorstellen, wie die Entscheidung aktuell getroffen worden wäre.

Das Feedback der Mitarbeiter des Bauhofs und des Forstbetriebes, ist sehr positiv bezüglich der deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen am neuen Standort. Hier werden jetzt die erforderlichen Voraussetzungen an moderne und zukunftsweisende Arbeitsplätze in einem kommunalen Dienstleistungsbetrieb erfüllt.

Früher war nicht alles besser, aber viele Entscheidungen wurden einfach schneller umgesetzt.

Aber wir sind ja heute nicht nur zusammengekommen um Rückschau zu halten, sondern wir wollen ja in die Zukunft schauen und den Haushalt 2022 verabschieden.

Der Haushalt 2022 ist wie im Vorjahr fiktiv ausgeglichen. Das heißt, dass der geplante Fehlbetrag in Höhe von rd. 896 k€ aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden kann.

Unsere derzeit noch komfortable Liquidität mit rd. 4,5 Mio EUR zum 31.12.2020 wird sich voraussichtlich in diesem Jahr um rd. 3 Mio EUR verringern.

Eine Aussage der Ministerin für kommunales, getroffen in einem Online Seminar an dem der Kämmerer teilgenommen hat:

Die Städte und Gemeinden sind chronisch unterfinanziert !

Das ist genauso neu, als wenn uns jemand sagen würde, die Nuhne fließt durch Hallenberg!

Es ist für uns Ratsmitglieder, die hier an der Basis handeln und entscheiden nichts neues.

Wir von der CDU-Fraktion sind der Meinung, dass dieses Dilemma nur in den bundespolitischen Gremien angepackt werden kann, indem eine andere Verteilung der Lasten erfolgt. So könnte z.B. ein größerer Anteil der Gewerbesteuer oder der Anteil an der Einkommensteuer bei den Kommunen verbleiben, denn die halten auch die Infrastruktur vor und kümmern sich um die Gewerbebetriebe, um Handel und Vereine vor Ort. Jetzt könnte einer dagegenhalten und sagen, ihr bekommt doch Geld über die diversen Förderprogramme zurück.

Ja bekommen wir, aber wie?

Z. B. die Sportstättenförderung.

Der Tennisclub hat in 2020 einen Förderantrag über die Ertüchtigung der Anlagen in Höhe von rd. 80 k€ gestellt. bis heute ist nichts passiert, außer: Das wir eine Information bekommen haben, "der Fördertopf ist 14-fach überzeichnet" und der Fördergeber noch nicht weiß was aus dem Antrag wird.

Ich bin der festen Überzeugung, wenn die Städte und Gemeinden nicht chronisch unterfinanziert wären, würden solche Maßnahmen schnell und einfach umgesetzt.

Ein Beispiel wie es schneller gehen kann, zeigt der Antrag der CDU-Fraktion zur Suche und Ausweisung von PV-Freiflächen, zur Aufstellung der entsprechenden Bebauungspläne und zur Erteilung des Baurechts hierfür.

Der Antrag wurde am 30.11.2021 im Bauausschuss besprochen.

Heute 2 ½ Monate später, werden wir gleich im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung über einen Pachtvertrag mit zwei heimischen Unternehmen für diese PV-Freifläche beraten und entscheiden.

Auf drängen der CDU-Fraktion, sollten bei dieser Verpachtung zunächst heimische Unternehmen bevorzugt behandelt werden, das hat sich im nachhinein als klug erwiesen, da bei unseren Firmen großes Interesse an der Erzeugung von alternativen Energien vorhanden ist.

Es handelt sich bei der Fläche um eine 6,2 MWp Anlage, bei dieser alternativen Energieerzeugung kann ein jährlicher Kohlendioxid Ausstoß von 2.280 t gegenüber der konventionellen Stromerzeugung vermieden werden.

Damit könnte der Stromverbrauch von rd. 1.750 Haushalten gedeckt werden.

Zurück zu den Zahlen des Haushalts 2022.

Bei den Einnahmen der Stadt, handelt es sich überwiegend um Steuern.

Die ursprünglich erwartete Gewerbesteuer wurde zu Beginn des Jahres aufgrund aktueller Steuerschätzung um rd. 800 k€ auf 2,7 Mio EUR gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung reduziert.

Durch das Covid Isolierungsgesetz, kann dieser Minderertrag wie eine Investition behandelt werden.

Wir haben die Möglichkeit, die durch Corona entstandenen Finanzschäden bis 2025 durch einen Griff in die allgemeinen Rücklage auszubuchen, oder aber ab 2025 über 50 Jahre abzuschreiben.

Die Corona-Finanzschäden bei der Stadt Hallenberg belaufen sich aktuell auf ca. 2 Mio EUR und keiner weiß wie sich das bis 2025 entwickeln wird und was nach der Pandemie auf die Städte und Gemeinden zukommt.

Unseren politischen Willen, das nicht auf die kommenden Generationen zu verteilen, sehe ich derzeit kaum noch als erreichbar an.

Die Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben betragen in 2022 rd. 6,2 Mio EUR und resultieren im wesentlichen aus:

- der bereits genannten Gewerbesteuer mit 2,7 Mio EUR

- dem Anteil an der Einkommensteuer mit rd. 2 Mio EUR
- der Grundsteuer B mit 0,75 Mio EUR

Davon gehen gleich wieder 4,6 Mio EUR als Transferleistungen für:

- die allgemeine Kreisumlage 2,7 Mio EUR
- die Jugendamtsumlage 1,7 Mio EUR
- Gewerbesteuerumlage 0,2 Mio EUR

weg.

Darüber Hinaus sind die:

- Personalkosten mit 2,3 Mio EUR (das sind rd. 18 % der ordentlichen Aufwendungen)
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 3,2 Mio EUR
Hierin enthalten sind Kosten für die Wegeinstandsetzung im Forst mit 400 k€, Holzernte mit 250 k€, Kauf von Forstpflanzen sowie Pflanzungskosten und Verbisschutz mit 153 k€
- Bilanzielle Abschreibungen mit 1,3 Mio EUR

Von den in 2021 nicht durchgeführten

Investitionsmaßnahmen sind in den Haushalt 2022 wieder aufgenommen worden:

- Umbau Feuerwehrhaus Hesborn mit rd. 0,5 Mio EUR
- Energetische Sanierung der Turnhalle mit rd. 0,4 Mio EUR
- Umbau Tennisheim mit rd. 0,1 Mio EUR

Neu in die Investitionsvorhaben aufgenommen wurden:

- Neubau der Gehwege in der OD Hesborn in Verbindung mit der Erneuerung der Fahrbahn mit rd. 0,4 Mio EUR
- Multifunktionsgebäude am Sportplatz Hesborn (in Abhängigkeit der Fördermaßnahme) mit rd. 0,3 Mio EUR
- Lager an der Grundschule, Büromöbel für die Grundschule, Beschaffung Hardware für die Grundschule, Schulmöbel für Klassen- u. Betreuungsräume mit rd. 0,1 Mio EUR
- Bushaltestelle am Steinschab und Brücke über die Nuhne als Zuwegung zu den Sportanlagen rd. 0,1 Mio EUR
- Anlage eines Mehrgenerationsplatz mit Spielgeräten und Sitzgelegenheiten in Liesen mit rd. 0,2 Mio EUR abhängig von einer Förderzusage.

Als freiwillige Leistung ist zu nennen:

Die Zuweisung an den Träger der kath. Kindergärten mit 95 k€. Hier haben wir bereits im Haupt- und Finanzausschuss besprochen, dass ein Vertreter des Trägers eingeladen wird um uns die hohe freiwillige Leistung einmal zu erläutern.

Als weiteres wurde im letzten BZA entschieden, für die Grundschüler aus Züschen einen zusätzlichen Bus einzusetzen um nach der 6. Schulstunde rechnerisch 12 Minuten früher zuhause zu sein.

Dafür wenden wir zunächst ca. 12 k€ pro Jahr aufwenden.

Trotz der angespannten Haushaltslage, wurde entschieden, dass die Grundsteuer A, die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer nicht erhöht werden.

Notwendige und zukunftsweisende Vorhaben wurden trotz allem nicht eingefroren.

Wir haben auch für die Digitalisierung wie z.B. der weitere Ausbau der Breitbandversorgung, Einführung der e-Akte oder für die Ertüchtigung der Spielplätze in allen Ortsteilen Budgets geplant. Auch für das Rathaus wurden höhenverstellbare Schreibtische geplant, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen ergonomisch angepassten Arbeitsplatz zur Verfügung stellen zu können.

Wir hoffen sehr, dass wir in 2022 alles entsprechend der Planung umsetzen können und nicht wieder durch eine neue Virus Mutante ausgebremst werden.

Bis auf die Friedhofsgebühren und die Grundgebühr für Wasserzähler, können alle anderen Gebühren unverändert aus dem Vorjahr übernommen werden.

Durch die Einführung der kostenpflichtigen Sperrmüll- und Elektroschrottsentsorgung im vergangenen Jahr, kann auch der Gebührenhaushalt "Müll" unverändert bleiben.

Es freut uns, dass unsere Befürchtungen wegen der Einführung von Gebühren, für die genannten Fraktionen, nicht dazu geführt haben, dass die wilden Müllkippen in Wald und Feld zunehmen.

Zum Schluss bedankt sich die CDU-Fraktion bei BM Enrico Eppner, dem Kämmerer Hans Georg Mettken und seinem Team so wie bei allen Fachbereichsleitern und der gesamten Verwaltung, dass sie das Zahlenwerk zusammengetragen und verständlich aufbereitet haben.

Wir von der CDU-Fraktion werden dem Haushalt 2022 mit den aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung aktualisierten Änderungen, der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie dem Stellenplan, in der vorliegenden Form zustimmen!

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Joachim Huft
Fraktionsvorsitzender CDU Fraktion Hallenberg